

Die Eingewöhnung

Loslassen und Vertrauen...

- auf uns - dass wir die Bedürfnisse eures Kindes wahrnehmen und uns ihnen liebevoll annehmen
- auf euch - dass ihr gute Eltern seid, auch wenn ihr euer Kind schon als Kleinkind fremd betreuen lasst
 - auf euer Kind - dass euer Kind daran wächst und lernt seine Selbstwirksamkeit zu nutzen



Liebe Eltern

Der erste Schritt in die Selbstständigkeit eures Kindes steht nun an. Sehr wahrscheinlich musstet ihr euch bereits lange vor der Geburt damit befassen, euer Kind in eine fremde Betreuung zu geben. Zu diesem Zeitpunkt noch eine insgesamt abstrakte Vorstellung die nun, doch so schnell, Realität geworden ist.

Eine gute Eingewöhnung ist der wichtigste Baustein für die Beziehung eures Kindes zu uns und den anderen Kindern, aber auch wichtig für die Beziehung zu euch.

Wir arbeiten angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell Infans
(Siehe Infoblatt)

Wir vermitteln den Kindern Sicherheit durch Offenheit, besonders im Umgang mit den ersten Abschieden.

Niemals dürft ihr euch davonschleichen (auch nicht zur Toilette), wenn wir eine erste Trennung vereinbart haben. Euer Kind wird vermutlich traurig sein, wenn ihr euch verabschiedet, aber die Beziehung zu eurem Kind würde unsicher und euer Kind bei allen weiteren Besuchen nicht in der Lage sein, sich auf die neue Situation einzulassen, aus Angst, dass es wieder allein gelassen wird.

Wenn euer Kind also traurig ist und weint, ist das ja nur verständlich. Hat es doch noch nie alleine in einer neuen Umgebung verweilen müssen. Wir versuchen dann, euer Kind mit Zuwendung und interessanten Spielangeboten davon zu überzeugen, dass es auch ohne euch gut behütet ist und Spaß haben darf.

Als Eltern werdet ihr euch fragen:

- wird es meinem Kind gut gehen?
- wie verkraftet es die Zeit ohne mich?
- wird mein Kind angenommen, gesehen und gemocht?
- wie wird sich mein Kind dadurch verändern?
- was ändert sich dadurch für uns als Familie?

Dieser erste Schritt in eine Tagesbetreuung ist für euch als Eltern, aber vor allem für euer Kind ein bedeutender Schritt, der gut begleitet werden muss.

Die Eingewöhnung legt den Grundstein für die Beziehung zwischen Kind und Tagesmutter.

Es hat sich bewährt, die Eingewöhnungszeit mit Ruhe und Muße zu gestalten.

Je sicherer ihr euch mit der Entscheidung für die Betreuung bei uns seid, umso mehr Zutrauen zeigt auch euer Kind in der neuen Situation.

Eine erfolgreiche Trennung kann nur gelingen, wenn ihr Eltern euch, eurem Kind und der jeweiligen Betreuungsperson vertraut. Eine gute Bindung/ Beziehung entwickelt euer Kind durch Vertrauen und das Erkennen der Verlässlichkeit.

Zur Eingewöhnung gehören:

- Austausch von Informationen über die Besonderheiten/Vorlieben/Abneigungen des Kindes
- Aufbau einer Bindung zur Betreuungsperson
- Ablösung für einen gewissen Zeitraum von den Eltern
- die Eltern unterstützen beim „Loslassen“
- anfangs dauern die Besuche nur ein bis zwei Stunden

Die Eltern sollten folgendes beachten:

- rechtzeitig vor dem Aufnehmen ihrer Arbeit mit der Eingewöhnung beginnen
- kurze Besuche in der Einrichtung
- Kuscheltier, Schnulli etc. mitbringen
- Elternteil geht frühestens ab dem 3. Eingewöhnungstag weg
- Elternteil verabschiedet sich bewusst, herzlich und kurz (**niemals davonschleichen**)
- am Anfang nur kurz wegbleiben, Phasen ausweiten
- Elternteil geht trotzdem kurz weg auch wenn das Kind weint
- herzliche Begrüßung beim Wiederkommen
- anschließender Abschied aus der Tagespflege um dem Kind zu verdeutlichen, dass es abgeholt wird und dann nach Hause geht
- die Eltern basteln ein „Zuhause-Haus“ mit Fotos der Familie etc, - in diesem Haus „wohnt“ die Familie des Kindes und das Kind kann mit uns die Familie und die Haustiere betrachten, wenn es Sehnsucht hat.

Es ist möglich, dass euer Kind uns mit „Mama“ anspricht. Doch seid gewiss, euer Kind hat nicht uns lieber oder wendet sich nun ab von euch. Diese Sorge wäre vollkommen nachvollziehbar, ist aber unbegründet.

Die Bezeichnung „Mama“ zeigt lediglich, dass uns euer Kind als vertraute Person akzeptiert und sich mit seinen Wünschen und Bedürfnissen an uns wendet.

Es benutzt das Wort um unsere Aufmerksamkeit zu bekommen und kann verbal noch nicht differenzieren, emotional aber schon <3

Wir bemühen uns sehr, eurem Kind eine liebevolle und wertschätzende Betreuung zu bieten und möchten die Kinder begleiten, fördern und in ihren Lernprozessen unterstützen.

Wir sind uns bewusst, dass es für euer Kind von größter Bedeutung ist, angenommen und geliebt zu werden und haben eine enge Beziehung zu den Kindern, die sich aber natürlich erst entwickeln muss.

Sollte euer Kind während der Eingewöhnung krank werden, so habt keine Sorge. Wenn das Kind aus den Besuchen gute Erinnerungen und Erfahrungen mitgenommen hat, wird es diese Zeit ohne Besuche gut verkraften und sobald es gesund ist, wieder da anschließen wo wir aufhören mussten.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind eine stabile Beziehung zu uns aufgebaut hat und sich im Ernstfall auch von uns trösten lässt.

Auch nach dieser Phase bleiben wir im Austausch, um zu sehen, wie das Kind mit der neuen Situation klar kommt. Bei manchen Kindern wird das Erlebte im Schlaf verarbeitet und wir bemühen uns, euch zu begleiten und das Verhalten der Kinder zu verstehen.

Wir wünschen uns eine offene Kommunikation mit euch und wenn wir gegenseitig unsere Rollen achten und die unterschiedlichen Bedeutungen im Leben der Kinder anerkennen, wird euer Kind das Beste aus der Zeit im Spatzennest für sein weiteres Leben mitnehmen.

Wir möchten euch und euer Kind besser kennen lernen, deshalb vorab ein paar Fragen über Kind und Familie. Dazu haben wir euch Fragebogen angehängt, die ihr uns zu dem ersten Besuch ausfüllen und mitbringen könnt.

Wir freuen uns auf eine vertraute Zeit mit euch und euren „Schätzen“

„Das sind wir!“

Eure Lebenssituation (wer lebt im direkten Umfeld des Kindes? Vater, Mutter,

Geschwister, Haustiere, Oma und Opa)

Euer Tagesablauf

(Schläft das Kind ein oder zweimal am Tag? Steht es früh auf oder geht es spät ins Bett? Trinkt es Fläschchen? Wann?)

Besondere Gewohnheiten

(Benutzt euer Kind einen Schnuller, Stofftier oder Kuscheltuch)

Wie würdet ihr euer Kind charakterlich beschreiben?

Sind Allergien oder Unverträglichkeiten bekannt?

Hat euer Kind Erkrankungen die wir beachten sollten?

Spricht euer Kind erste Worte?

Das erwarten wir von euch:

- Bitte haltet euch an die Vereinbarungen, ganz besonders wenn es um die Erreichbarkeit oder die vereinbarte Abholzeit geht.
- Bitte telefoniert nicht während der Eingewöhnung oder verlasst ohne Vorwarnung den Raum
- Bitte informiert uns kurz darüber, ob das Kind gut geschlafen oder bereits gegessen (oder Fläschchen/Brust) hat
- Bitte bringt unbedingt alle erforderlichen Gegenstände für euer Kind mit
- Schnuller, Kuscheltuch bzw. alles was das Kind trösten könnte

>>>Wir erwarten nicht, dass ihr euch an den Arbeiten im Spatzennest beteiligt. Konzentriert euch darauf, für euer Kind der **sichere Hafen** zu sein und **bespielt euer Kind nicht** (im besten Fall auch nicht die anderen Kinder). Viele Kinder schauen sich erst mal nur das Geschehen an. Das ist aber ein **völlig normales** Verhalten. Euer Kind wird den Zeitpunkt selbst bestimmen, an dem es beim Spiel mitmacht oder holt sich etwas zum Spielen, wenn es bereit ist. <<<

Spielangebote kommen von uns oder das Kind sucht sich selbst etwas, das ihm spannend erscheint.

- Bitte schreibt einen Brief (an euer Kind gerichtet) über eure Gefühle und Wünsche, in Bezug auf die bevorstehende Zeit. Dieser wird dann in der Portfoliomappe eures Kindes den Anfang machen und eine Erinnerung für euch und euer Kind sein
- Bitte bastelt ein „Zuhause-Haus“ (den Rohling und die Anleitung bekommt ihr von uns)

Das erwartet euer Kind im Spatzennest:

Ein bunter und oft ereignisreicher Alltag mit Spiel, Spaß und Freunden. Viele spannende neue Entdeckungen und Erlebnisse.

Eindrücke und Erfahrungen im Zusammenleben mit vielen anderen kleinen und großen Menschen.

Mit Freunden gemeinsam Bobby Car fahren, schaufeln, klettern, kneten, malen, rennen, lesen, tanzen, singen und Jagd auf Käfer; Spinnen und andere Krabbeltiere machen, aber auch Streit haben und sich vertragen.

Euer Kind wird sehr viele neue Eindrücke haben und nach den kurzen Besuchen bei uns (besonders in der ersten Zeit) sehr müde und voll mit Emotionen sein. Das alles ist eine riesige Arbeit die euer Kind leistet.

